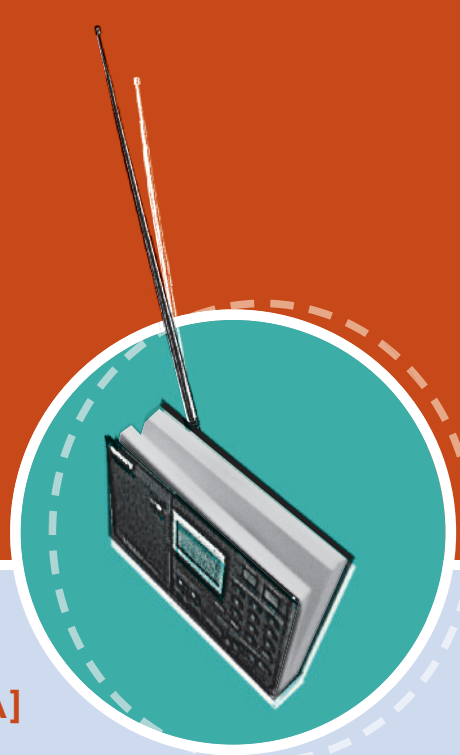


WELT EMPFÄNGER

litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika

16/Herbst 2012 / www.litprom.de



1 • Helon Habila: Öl auf Wasser [Nigeria/USA]

Roman. Aus dem Englischen von Thomas Brückner.

Verlag Das Wunderhorn. 240 Seiten

Der junge Journalist Rufus recherchiert im Nigerdelta. Die Frau eines britischen Ölingenieurs wurde entführt. Meisterhaft erzählt Habila vom Krieg gegen Mensch und Natur, zugleich aber auch von existentiellen Leidenschaften und postkolonialen Spannungen. (Andreas Fanizadeh)

2 • Aminatta Forna: Ein Lied aus der Vergangenheit [Sierra Leone/GB]

Roman. Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini.

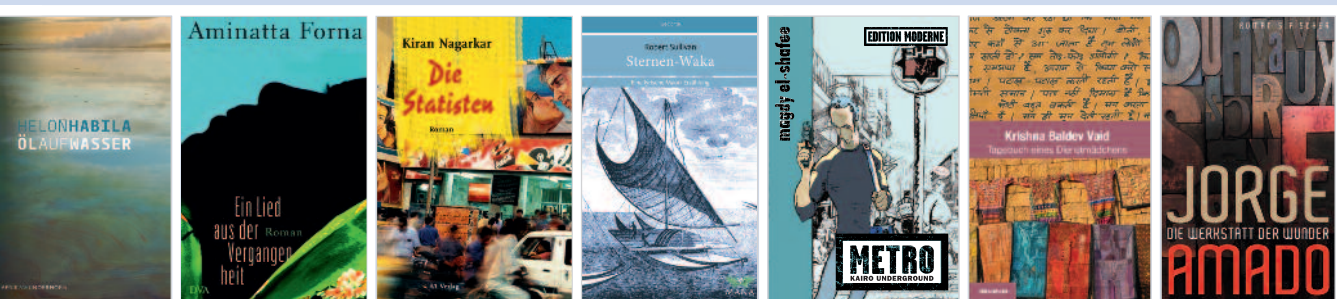
Deutsche Verlags-Anstalt. 650 Seiten

Der englische Psychologe Adrian, der junge Chirurg Kai, der Tag und Nacht arbeitet, um die äußerlichen Versehrtheiten der Kriegsoffer zu lindern, und der im Sterben liegende Elias, der noch eine Schuld abzutragen hat, treffen in einem Krankenhaus in Sierra Leone, nach Jahren des Bürgerkriegs, aufeinander. Schicksalhaft verbunden sind alle drei mit ein und derselben Frau. In präziser und anschaulicher Sprache erzählt Forna von Liebe und Verrat und der heilenden Kraft der Versöhnung. (Anita Djafari)

3 • Kiran Nagarkar: Die Statisten [Indien]

Roman. Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini. A1 Verlag. 656 Seiten

Bombay in den 1960/70er Jahren: Ravan und Eddie, Taxifahrer der eine, Rausschmeißer der andere, träumen von einem besseren Leben. Ravan will es in Bollywood schaffen, Eddie in Amerika. Ihr Optimismus ist trotz Hindernissen und Fehlschlägen herzbrechend. Sind wir, so fragt dieser rasante und rasant komische Roman, letztlich nicht alle nur Statisten im Drehbuch des Lebens? (Claudia Kramatschek)



4 • Robert Sullivan: Sternen-Waka [Neuseeland]

Gedichte. Aus dem Englischen von Jörg-Stephan Mohr. Mana-Verlag. 128 Seiten

Ein eindringliches Poem aus 101 Gedichten. Eine suggestive Zeitreise in die Geschichte der Maori, von der Schöpfungsgeschichte bis zum alten und neuen Kolonialismus und einem Auto-Verkauf heute. Bilderreich, sprachmächtig, tiefernt und hochironisch! Eine Entdeckung! (Cornelia Zetzsche)

5 • Magdy El-Shafee: Metro. Kairo Underground [Ägypten]

Graphic Novel. Aus dem Arabischen von Iskandar Ahmad Abdalla und Stefan Winkler.

Edition Moderne. 104 Seiten

Ein global funktionierender Comic aus Ägypten, weil er präzise die Situation vor dem „Arabischen Frühling“ beschreibt. Bankraub als völlig plausible biographische Option in einer sich wandelnden Gesellschaft; erzählt im pop-kulturellen Medium „Comic“ und deswegen so vielschichtig spannend. Achtung: Von hinten nach vorne lesen! (Thomas Wörtche)

6 • Krishna Baldev Vaid: Tagebuch eines Dienstmädchens [Indien]

Roman. Aus dem Hindi von Anna Petersdorf. Draupadi Verlag. 288 Seiten

Mit der Stimme eines Dienstmädchens, amüsant, frech und mit spielerischer Leichtigkeit erzählt Indiens Grandseigneur im fernen Amerika vom indischen Alltag der gutsituierten Mittelschicht, die an religiösen und sozialen Konflikten und der Not vorbei lebt. (Cornelia Zetzsche)

7 • Jorge Amado: Die Werkstatt der Wunder [Brasilien]

Roman. Aus dem Portugiesischen neu übersetzt von Karin von Schweder-Schreiner.

S. Fischer Verlag. 432 Seiten

Hybrid ist dieser Roman: eine erotisch aufgeladene Hymne auf die afrobrasilianische Kultur Bahías sowie ein satirischer Abgesang auf die weißen Rassisten. Hybrid ist auch die Hauptfigur, der Ethnologe Pedro Archanjo, selbst ein Mestize, der die schwarzen Wurzeln der brasilianischen Bevölkerung und Kultur erforscht, ja bewundert: die Riten des Candomblé, des Voodoo, des Karnevals. (Ruthard Stäblein)

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Karl-Markus Gauß, Claudia Kramatschek, Ruthard Stäblein, Thomas Wörtche und Cornelia Zetzsche

Katharina Borchardt empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

Wu Mingyi: Der Zauberer auf der Fußgängerbrücke (Summer Festival Press), Taipei 2011

Ein heruntergekommenes Warenhausensemble in Taipei: Wu Mingyi erzählt von neun Kindern, die hier zwischen Schuhverkäufern, Änderungsschneidern und Schlossern aufwachsen. In dieser Umgebung stillen Verfalls führt ein geheimnisvoller Zauberer seine Kunststücke vor. Hier erleben die Kinder sonderbare, häufig traumhafte Dinge.

Eine Initiative von litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

Die Übersetzung der Titel auf Platz 2, 3, 6 wurde unterstützt durch litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amtes.